

BEROLINA

 *Journal*

1/2022



Und, welcher Typ bist du?

Seite 2

Der Umwelt zuliebe

Seite 8



2
Bautyp BEROLINA

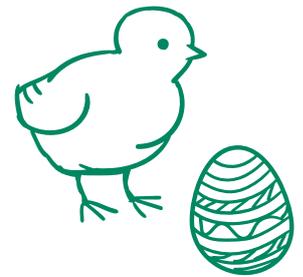


9
Betriebskosten-
abrechnung



10
Bücherboxen

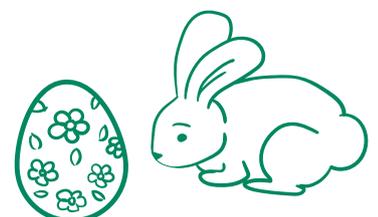
INHALT



- 1** Editorial
- 2** Und, welcher Typ bist du? Bautyp BEROLINA
- 5** Investitions- und Bauplan 2022
- 6** Aufsichtsrat 2022–2024

-
- I** 20 Jahre „Viel gemeinsam“!
 - II** Engagement und Unterstützung, Buchtipp, Unser Workshop Bauphysik
 - III** Genossenschaftlich genießen, Europäische Wohnungsgenossenschaft
 - IV** Runter vom Sofa – Rein in die Bienenhauptstadt
 - VI** Made in Berlin – Atemschutz und Marzipan
 - VII** Die gute Idee – Betten aus Bauholz
 - VIII** Saisonstart auf dem Wasser, Renaissance-Theater Berlin

-
- 7** Kinderseite
 - 8** Nachhaltigkeit – Der Umwelt zuliebe (EED und integrierte Betriebskostenabrechnung)
 - 10** Bücherboxen + Flohmarkt
 - 11** Nachbarschaftsfonds
 - 12** Termine
 - 13** Personal, Impressum



Liebe Mitglieder, liebe Bewohner/-innen,

Menschen ein sicheres *Zuhause* zu geben, hat in den letzten Wochen eine ganz neue Realität erfahren. Für Geflüchtete aus der Ukraine schnell und unkompliziert die Gästewohnungen der BEROLINA zur Verfügung zu stellen, ist eine erste und selbstverständliche Geste der Hilfsbereitschaft. Über individuelle Kontakte führten Umwege mehrere Familien mit Kindern aus der Ukraine quer durch Europa zu uns. Die Resonanz innerhalb der BEROLINA ist durchweg positiv und eine wahre Welle der Hilfsbereitschaft unter den Mitgliedern, Bewohnern und Mitarbeitern wurde ausgelöst. Bereitgestellte Personalkapazitäten zur Koordinierung der Bedarfe und umfangreichen Hilfsangebote, vorrangig durch Sachspenden, wirken unterstützend zu den persönlichen Patenschaften, mit denen die Angekommenen ihr tägliches Leben in der neuen Umgebung meistern. Auch wenn heute noch nicht genau absehbar ist, ob aus der Übergangsunterkunft der Bedarf einer langfristigen Wohnraumversorgung entsteht, stellt die Genossenschaft dafür im Rahmen ihrer Vergabeordnung schon frühzeitig die Weichen.

Zur Umsetzung der ab 2022 gesetzlich geforderten regelmäßigen Verbrauchsinformation zum Energieverbrauch baten wir unsere Mitglieder um Mitwirkung. Die mehrheitliche Resonanz machte es möglich, auf die digitale Variante zu setzen und so dem Anliegen im Sinne des Klimaschutzes gerecht zu werden. Mit knapp 80 % der Haushalte, die nun monatlich auf digitalem Wege zum Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser informiert werden, ist das im Branchenvergleich ein Spitzenwert. Antworten auf allgemeine Nachfragen finden Sie im Nachhaltigkeitsteil dieses Journals.

Die Preise für Energie steigen und das Ende scheint noch nicht erreicht. Mit den monatlichen Nutzungsentgelten leisten alle Nutzer Vorauszahlungen auf die Betriebskosten. Bisher machte der Hausstrom 2,3 % dieser Kosten aus. Für das Jahr 2022 hat die BEROLINA einen Festpreis für den Öko-Strom der Hausbeleuchtung und alle haustechnischen Anlagen vertraglich gesichert. Bei den Heizkosten, die abhängig vom Verbrauchsverhalten der Wohnungsnutzer sind und im Durchschnitt knapp 30 % der Betriebskosten ausmachen, müssen wir differenzieren. Eine Preisentwicklung durch den seit 1. Juli 2021 geltenden Fernwärmeliefervertrag war in den Vorauszahlungen berücksichtigt. Die tatsächliche Entwicklung am Energieweltmarkt wird sich unmittelbar auf die vierteljährlich ändernden Lieferpreise auswirken. Das gilt für den überwiegenden Teil unserer Liegenschaften. Die für die BEROLINA verhandelten Rabatte können dies nur marginal abfedern. An dieser Stelle eine positive Nachricht für alle Liegenschaften mit Gaszentralheizung, denn für die BEROLINA gilt noch bis Ende 2024 ein Festpreis für die vereinbarten Liefermengen an Öko-Gas. Mit der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2021 werden die Vorauszahlungen wiederum angepasst und neu kalkuliert. Ob das am Ende vor Nachzahlungen bewahrt, werden wir sehen. Durch eine bewusste Anpassung des Verbrauchsverhaltens kann jeder einen Beitrag zur Senkung der Kosten und zur Minderung des Energieverbrauches leisten. Sparen im Verbrauch ist also angesagt!

Auch gibt es Änderungen bei der Erstellung der jährlichen Betriebskostenabrechnung. Neben der Zusammenfassung zweier Bestandteile der Abrechnung haben wir auch das Papier und Prozesse umgestellt. Hierzu führen wir auf Seite 9 aus.

Eine der ersten Aufgaben des neuen Aufsichtsrates und seiner berufenen Ausschüsse war im März die Beschlussfassung zum Bauplan 2022, welcher wiederum Grundlage des Erfolgs- und Finanzplanes für das laufende Geschäftsjahr ist. Komplexe Baumaßnahmen sind hauptsächlich für die Instandsetzung von Gebäudehüllen, haustechnischen Anlagen und Treppenhäusern vorgesehen. Die vertragliche Grundlage für die Errichtung von Glasfasernetzen in den Beständen der BEROLINA bis Ende 2024 ist geschaffen. Die technische Umsetzung in den ersten Häusern wird im zweiten Halbjahr 2022 beginnen. Weitere Erfahrungen sollen in einem Pilotprojekt für die dezentrale Energiegewinnung durch Nutzung von Dachflächen gesammelt werden. In einer Kooperation wird die Errichtung und der Betrieb einer Ladesäule für Elektrofahrzeuge angestrebt. Durch Schaffung weiterer Fahrradabstellplätze wird dem steigenden Bedarf Rechnung getragen.

Noch druckfrisch ist auch die Geschäftsordnung des erstmals berufenen Vergabeausschusses für den Nachbarschaftsfonds. Sieben Genossenschaftsmitglieder vertreten die verschiedenen Standorte der BEROLINA und werden über die Anträge der Mitglieder zur Unterstützung von Aktivitäten zur Förderung der genossenschaftlichen Gemeinschaft in lebendigen Nachbarschaften entscheiden.

Die lange angekündigten Bücherboxen sind endlich in Betrieb. Miki's, Heinrich's, Frieda's und Jakob's Bücherboxen erhielten ihre Namen in Anlehnung an die Standorte. Ehemalige Telefonzellen bekamen eine neue Bestimmung und wir hoffen auf die intensive Nutzung im Sinne der Nachhaltigkeit sowie des genossenschaftlichen Miteinanders. Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Paten, die mehr als ein Auge auf die Tauschzentralen haben.

In Einzelfällen hat Corona auch die Geschäftsstelle der BEROLINA erreicht. Bei Redaktionsschluss ist die Pandemie noch immer nicht aus unserem Alltag verschwunden. Zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit gelten deshalb weiterhin die im Hygienekonzept getroffenen Maßnahmen. Zum Kontakt nutzen Sie bitte die digitalen Möglichkeiten. Persönlich notwendige Angelegenheiten werden nach Terminvereinbarung bearbeitet.

Mit dem Frühjahr hat die Vorgartensaison längst begonnen. Die BEROLINA putzt sich und alle Passanten sind eingeladen, die individuell und liebevoll gestalteten Beete zu betrachten. Vielen Dank an die fleißigen Gärtner für ihre Arbeit zu unser aller Freude!

**Herzlichst,
Frank Schrecker und Carla Kaiser
Vorstand**

UND, WELCHER TYP BIST DU?

BAUTYP BEROLINA – NICHT MEHR VON DER STANGE

Nach der Wende war die BEROLINA mit den Auswirkungen der Altschuldenhilfe sowie der großen Sanierungswelle der 1990er Jahre beschäftigt. Speziell die komplexen Baumaßnahmen für Dächer, Stränge und der Austausch der Fenster haben umfangreiche finanzielle Mittel gebunden. Pläne für den Neubau mussten damals entsprechend zurückgestellt werden.

Dennoch, durch die frühzeitige Bestandssanierung hat die BEROLINA die Grundlage geschaffen, spätere Neubauten überhaupt finanzieren zu können und zudem eines der ersten Wohnungsunternehmen im kommunalen und genossenschaftlichen Bereich zu sein, welches nach der Wende wieder mit dem Bau von Häusern begonnen hat.

Der Fokus wurde dabei auf die Schaffung eines alternativen, breiter aufgestellten Angebotes an Wohnraum gesetzt. Man konzentrierte sich bei der Gebäudekonzeption nicht mehr auf die Standardisierung für einen schnellen Aufbau von Häusern, sondern auf Barrierearmut, eine höherwertige Ausstattung, aber auch familiengerechtere Grundrisse.

Seit dem Jahr 2000 wurden dann für zehn Projekte insgesamt 57 Mio. € investiert. Somit konnten seitdem 18 neue, nichttypisierte Gebäude mit insgesamt 353 neuen Wohnungen, neun Gewerbeeinheiten, 162 Stellplätzen für Pkw und 200 für Fahrräder errichtet werden.

Das Gebäude der Heinrich-Heine-Str. 62 C/D ist beispielsweise als erster „BEROLINA-Neubau“ nach dem Mauerfall aus einem städtebaulichen Ideenwettbewerb "Luisenstadt/Heinrich-Heine-Siedlung" 1993 zur städtebaulichen Neuordnung hervorgegangen. In diesem Zusammenhang versuchte man die bestehenden Plattengebäude „nicht zu negieren, sondern zu integrieren“.

Auch wenn das Bauen nicht mehr in dem Tempo wie in den Anfangsjahren möglich ist, so plant die BEROLINA, weiterhin stetig bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Ob das eigentliche Ziel, mit weiteren 200 Wohnungen bis zum Jahr 2030 erreichbar sein wird, ist aufgrund der derzeit nicht förderlichen Rahmenbedingungen durch die Weltgeschehnisse, Politik, Grundstücks- und Baupreisentwicklungen nicht konkret prognostizierbar.

EINE KLEINE ZEITREISE FÜR DEN ÜBERBLICK



2000
Heinrich-Heine-Str. 62 C/D

- bisherige Flächennutzung: Freifläche
- 36 Wohnungen, erster Neubau nach dem Mauerfall
- 54–99 m² Wohnfläche



2001
Annenstr. 5 A/B und
Annenstr. 8 A/B

- bisherige Flächennutzung: Freifläche
- 30 Wohneinheiten, zwei Gebäude, Tiefgarage
- 50–74 m² Wohnfläche



2004
Dresdener Str. 79

- bisherige Flächennutzung: Garagengrundstück
- 14 Wohnungen
- 54–98 m² Wohnfläche



Annenstraße 34 A/B

Da die BEROLINA ihren Hauptbestand (ca. 90 % vom Gesamtbestand, ohne die Neubauten nach der Wende) in kürzester Zeit und nahezu zeitgleich gebaut hat, lässt das einen nahezu gleichen Lebenszyklus der Gebäude erwarten. Der vorsichtige Blick auf Übermorgen und über den Tellerrand der Jahre nach 2030 hinaus, erfordert entsprechend eine ganzheitliche und strategische Betrachtungsweise auf die Bestandsgebäude, aber auch die mittelfristig zu planenden

Neubauten, um die bestehenden und zukünftigen Anforderungen an Gebäude zu erfüllen. Weiterhin ist es stets notwendig auch unerwartete Kosten, die zu einem späteren Zeitpunkt anfallen werden, jetzt schon bestmöglich zu steuern oder sogar zu vermeiden. Dafür müssen die wichtigsten Weichen bereits in der Phase der Entwicklung der Neubauprojekte gelegt werden, denn die Kosten für eine Immobilie steigen in ihrem Lebenszyklus exponentiell an.

- *bisherige Flächennutzung: ehemaliges Funktionsgebäude; Zukauf des Grundstückes*
- *37 Wohnungen, zwei Gebäude, über ein gemeinsames Foyer miteinander verbunden, Veranstaltungsraum Jakob*
- *42-60 m² Wohnfläche*



2007
Neue Jakobstraße 30

- *bisherige Flächennutzung: Funktionsgebäude und Freifläche*
- *23 Wohnungen, zwei Gebäude*
- *56-123 m² Wohnfläche*



2011
Neue Jakobstraße 25 A/B

2004
Friedlander Str. 130 A



- *bisherige Flächennutzung: Garagengrundstück*
- *14 Wohnungen, erster Neubau in Adlershof nach 40 Jahren*
- *54-98 m² Wohnfläche*

2009
Annenstraße 34 A/B



- *bisherige Flächennutzung: ehemaliges Funktionsgebäude*
- *19 Wohnungen, davon eine Maisonette-Wohnung*
- *63-102 m² Wohnfläche*

Bautechnische Details

Auch wenn das serielle Bauen gerade wieder neu entdeckt wird, war „Serie“ lange Zeit passé. „Früher“ ging es insbesondere um Effizienz und Masse, heute sind Neubauten bisher kaum vorgefertigt und das Bauen viel weniger effizient. Lediglich einzelne Elemente (Decken, Treppen, Balkone) sind es noch. Typische bautechnische Details oder Verallgemeinerungen wie bei der „Platte“ sind daher für unsere Gebäude ab 2000 nicht mehr erkennbar. Vielmehr wurden von den verschiedenen Architekten die neuen technischen Anforderungen an die Gebäude und Nachfragetrends planerisch umgesetzt. Angepasst an die jeweiligen Grundstücksgegebenheiten und veränderten gesetzlichen Bestimmungen (u. a. § 34 BauGB), gehörte auch der Aspekt unterschiedlicher Zielgruppen zum Planungsansatz. Jedes neu gebaute Haus der BEROLINA steht daher als individuelle Einzellösung eines Potpourri aus unterschiedlichsten, einflussnehmenden Variablen.

Nach dem Mauerfall gab es eine Zeit des Wohnungsüberschusses. Höherwertige Ausstattungen (u. a. Fußbodenheizung, Einzelraumregelungen, Einbauküchen, Laminat-/Parkettböden, Bäder) waren gefragt, um neue Mitglieder für die Genossenschaft zu gewinnen. In den letzten Jahren stieg der Bedarf stetig an und wir verzeichnen in Berlin einen Nachfrageüberschuss nach (genossenschaftlichem und bezahlbarem) Wohnraum. Dazu gewinnen die Auflagen an Brandschutz, Natur- und Umweltschutz (Energieeinsparung) an Komplexität und die Anforderungen des Städte-

baus sowie der höhere Flächenverbrauch pro Kopf machen das Bauen heute noch herausfordernder. Ob als Nachverdichtung, Ergänzungsbau, Grundstücksentwicklung oder neues Gesamtensemble, auch mit 65 Jahren scheut die BEROLINA nicht den Blick und Schritt nach vorn.

Bautechnisch ist eine Vielzahl an „Neuerungen“ hinzugekommen. Mit dem „Effizienzhaus 55“¹ wurden bereits hohe energetische Standards geschaffen, ergänzt durch begrünte Dächer und die Nutzung von Solarthermie. Eine allgemein moderne Ausstattung und Quartierslösungen für Heizung und Warmwasser mit Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerkes dokumentieren die Nachhaltigkeitsstrategie der Genossenschaft als Bauherr.

Bei der Konzeption der Neubauten orientierte sich die BEROLINA an den Belangen von Senioren und Familien. Zusätzlich wurden diverse Einrichtungen integriert, die die gemeinsame Nachbarschaft stärken und Bewohner unterstützen (Service-Wohnen, Mitarbeiter für Soziales, Gemeinschaftsräume, Veranstaltungsräume, Quartiersspielplätze, Outdoor-Sportgeräte). Auch für begrenzt zur Verfügung stehende städtebauliche Flächen wurden Lösungen geschaffen (Tiefgaragen oder mehr Fahrradstellplätze).

.....
¹ Für energiesparende Gebäude gibt es einen Orientierungsmaßstab: die Effizienzhaus-Stufen. Je kleiner die Kennzahl einer Effizienzhaus-Stufe ist, desto weniger Energie verbraucht Ihre Immobilie und umso höher ist der Wert des Hauses.



2014

**1. Bauabschnitt MYRICA,
Dresdener Str. 90 A, 95–96
und Sebastianstraße 21 A/B**

- *bisherige Flächennutzung: Garagengrundstücke*
- *32 Wohnungen, zwei Gebäude, Veranstaltungsraum Frieda und Servicebüro der Verwaltung*
- *38–96 m² Wohnfläche*



2020

**Friedlander Str. 148
und 149 A/B**

- *bisherige Flächennutzung: Mauergrundstück und angrenzende Flächen*
- *95 Wohnungen, fünf Gebäude, Tiefgarage*
- *38–133 m² Wohnfläche*

2020

**2. Bauabschnitt MYRICA,
Heinrich-Heine-
Str. 26/26 A**



- *bisherige Flächennutzung: Mauergrundstück und angrenzende Flächen*
- *53 Wohnungen*
- *38–96 m² Wohnfläche*

DA SIND WIR 2022 FÜR SIE DRAN...

INVESTITIONS- UND BAUPLANUNG

Der gute bis sehr gute Zustand des Wohnungsbestandes der BEROLINA resultiert aus den überdurchschnittlich hohen Investitionen der letzten drei Jahrzehnte. Mehr als insgesamt 267 Mio. € wurden in der Zeit dafür bereitgestellt.

Der Bauplan 2022 umfasst Maßnahmen mit einem Volumen von 7,12 Mio. €. Davon betreffen 6,75 Mio. € Maßnahmen am vorhandenen Gebäudebestand und 0,37 Mio. € für Bauvorbereitungen von Neubauvorhaben.

Die wesentlichen baulichen Maßnahmen für 2022 umfassen:

Maßnahme	Objekt
Erneuerung Hausanschlüsse Elektro; Nachrüstung Überspannungsschutz	Köpenicker Straße 121/121 A; Heinrich-Heine-Straße 2, 4, 9 und 13; Michaelkirchstraße 2–7, 26 und 30; Michaelkirchplatz 11; Annenstraße 1–2, 4; Schmidstraße 3 und 7
Erneuerung Hausanschlüsse Frischwasser	Annenstraße 5, 7, 9 und 11; Neue Jakobstraße 17 und 19; Heinrich-Heine-Straße 45; Chausseestraße 45
Errichtung Glasfasernetz (Fiber To The Home – FTTH)	1. Bauabschnitt, ca. 500 Wohnungen
Instandsetzung Aufzüge	Heinrich-Heine-Straße 62 C/D
Instandsetzung Dach	Michaelkirchstraße 2–7; Köpenicker Straße 121/121 A; Schwartzkopffstraße 17; Dresdener Straße 79
Instandsetzung Fassade	Dresdener Straße 79
Einbau Badentlüftung	Heidekampweg
Überarbeitung Grünflächen	Heinrich-Heine-Straße 45–62, Georg-Lehning-Straße 1–9
Fahrradabstellplätze (Errichtung)	div. Objekte im Gesamtbestand



Einbau einer Rigole bei der Geschäftsstelle, um das Regenwasser dem Naturhaushalt direkt wieder zuzuführen. Dies trägt zum Erhalt des Grundwasserhaushalts und der Bodenaktivität bei, auch werden die natürliche Verdunstung und damit das Stadtklima gefördert und verbessert.



Das Dach der Heinrich-Heine-Straße 2–16, mit neuen Anschlusskanten, Blitzschutz und Lichtkuppen-Hauben.



Neben den Hauptmaßnahmen ist eine Vielzahl von kleineren Maßnahmen geplant. Die Ankündigung der Bauzeiten erhalten die Bewohner selbstverständlich rechtzeitig durch Informationsschreiben oder Aushänge.

AUFSICHTSRAT 2022–2024

Am 13. November 2021 hatte die Vertreterversammlung der BEROLINA den neuen Aufsichtsrat für drei Jahre gewählt, dieser hat sich in seiner ersten Sitzung Anfang 2022 konstituiert und somit seine Arbeit für die Wahlperiode begonnen. Er besteht aus sieben Mitgliedern, die in Gesamtheit die Genossenschaft gegenüber dem Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Die Rechte und Pflichten sind durch Gesetz und Satzung festgelegt. Im Fokus steht dabei, im Interesse der Mitglieder, den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern, zu beraten und zu überwachen. Gemeinsam werden dabei regelmäßig notwendige Beratungen und Beschlüsse, wie u. a. zum Jahresabschluss (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und die Vorschläge des Vorstandes für die Verwendung eines Jahresüberschusses, Bildung von Liquiditätsreserven oder Deckung eines Fehlbetrages, einer zu gewährenden genossenschaftlichen Rückvergütung, zum Investitions- und Bauplan oder auch zum Prüfungsbericht durchgeführt. Dabei bedient sich der Aufsichtsrat zusätzlich der erforderlichen Fachkompetenz aus seinen bestellten Ausschüssen Finanzen, Kredite und Liquidität sowie Bau und bauliches Umfeld.

Neben den genannten Themen sind verschiedene weitere Gegenstände in der Satzung der BEROLINA verankert. Sei es bspw. die Beratung und Beschlussfassung zu Rahmenbedingungen (wohnungspolitische Themen, gesamtwirtschaftliche Ereignisse), Erwerb von Grundstücken, Vergabeverfahren zu Baumaßnahmen oder aber auch zu strategischen (Langzeit-)Themen, um die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft stabil zu halten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der BEROLINA sind Mitglieder der Genossenschaft und bringen verschiedene Referenzen mit, die in Bezug auf Rechte und Pflichten einen notwendigen Mehrwert darstellen.

Gerhard Ziglowski

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Diplom-Wirtschaftler
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2008

Frank Scherf

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Rechtsanwalt
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2006

Dr. Uta Wallburg

Schriftführerin
Journalistin
Mitglied im Aufsichtsrat seit 1994

Frank Rauhut

stellvertretender Schriftführer
Logistikmeister/Mitarbeiter Marketing
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2009

Daniela Rechenberger

Vorsitzende des Ausschusses
Finanzen, Kredite und Liquidität
Pressesprecherin
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2012

Ada Vedder

Mitglied im Ausschuss
Finanzen, Kredite und Liquidität
Kaufmännische Leitung
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2021

Eckhard Wehner

Vorsitzender des Ausschusses
Bau und bauliches Umfeld
Diplomingenieur/Projektmanager
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2006

„Der Aufsichtsrat hat die Chance und Verantwortung, sein Wissen, seine Lebens- sowie seine Berufserfahrung in die Arbeit des Gremiums einzubringen – zum Wohle und zum Erhalt des Grundanliegens genossenschaftlichen Zusammenlebens bei der BEROLINA. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre, gemeinsam mit den Vorständen und Mitarbeitern die Herausforderungen zum Erhalt und der Weiterentwicklung eines gesunden, zukunftsorientierten Unternehmens bewältigen zu können. Wir sind sicher, dass wir das schaffen.“

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des neu gewählten Aufsichtsrates bei ihrer ersten Sitzung.





**VIEL
GEMEINSAM**

Viel gemeinsam

20 JAHRE „VIEL GEMEINSAM“!

Mitgliederzeitschriften haben in vielen Genossenschaften eine lange Tradition. Trotz der rasanten Verbreitung der neuen Medien stellen sie unverändert eine wichtige Kommunikationsplattform dar. So unser Vorstellungstext in der Frühjahrsausgabe 2002. Er gilt noch heute.

Im Rahmen der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin entstand die Idee einer gemeinsamen Mitgliederzeitschrift. Denn neben unternehmensspezifischen Informationen gibt es stets übergreifende Themen, die für die Mitglieder aller Genossenschaften interessant sind. Und gemeinsam konnten und können wir Synergieeffekte nutzen. Den Anfang machten fünf Genossenschaften: 1892, BWV zu Köpenick, BEROLINA, DPF und Köpenick Nord. In den ersten Redaktionssitzungen wurde noch viel diskutiert. Man musste sich erst kennenlernen und jeder Text wurde besprochen. Doch schnell wurden die gemeinsamen Seiten eine gemeinsame Sache, die auch anderen Genossenschaften gefiel. Im Dezember 2002 kam schon die GBSt dazu, 2006 die bbg und die WBG Wilhelmsruh, 2007 die EWG Pankow, 2014 die BG Vaterland und 2019 der WBV Neukölln.

Während wir am Anfang noch ein wenig „nüchtern“ daherkamen, traten wir 2004 schon mehr wie eine Zeitung auf. 2014 gab es dann einen erneuten Relaunch, dem wir bis heute treu geblieben sind. Ein fester Bestandteil war von Anfang an unser Stadtpaziergang, der in den ersten Jahren noch ein echter Stadtpaziergang durch die Berliner Kieze war. Heute ist er von einem Thema geprägt, aber dem Titel sind wir treu geblieben. Ebenso unseren Zielen: Wir wollen Ihnen viel interessante Informationen bieten, aus der Wohnungswirtschaft, über Genossenschaften ebenso wie Interessantes aus der Stadt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns als Leser und Leserin treu und gewogen bleiben.

Ihre „Viel gemeinsam!“-Redaktion





GESELLSCHAFT BRAUCHT GENOSSEN SCHAFT



Gemeinsam für die Zukunft des Wohnens. wbgd.de/berlin

Krieg in der Ukraine

ENGAGEMENT UND UNTERSTÜTZUNG

Die Hilfsbereitschaft der Bundesbürger ist groß. Viele wollen den Menschen in der Ukraine helfen und leisten ehrenamtliche Arbeit, kümmern sich um Unterbringung, Transport oder Verpflegung der Geflüchteten. Andere spenden Geld, Kleidung, Lebensmittel, Medikamente oder Verbandsmaterial.

Wer Geld spenden möchte, hat die Wahl: Viele große und kleine Organisationen würden sich über finanzielle Unterstützung freuen. Eine Orientierung finden Spender beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin. Das DZI vergibt das Spenden-Siegel, das belegt, dass eine Organisation mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht.

Anlässlich des Ukraine-Kriegs hat das DZI eine Liste mit Organisationen zusammengestellt, die humanitäre Hilfe für die Ukraine leisten und das Spenden-Siegel tragen. Auf der Liste stehen 48 Organisationen von „Ärzte ohne Grenzen“ über die „Aktion Deutschland Hilft“, „Bündnis Entwicklung

Hilft“, die Deutsche Welthungerhilfe, Helping Hands SOS-Kinderdörfer bis hin zu World Vision.

www.dzi.de

Und natürlich ist Spenden auch immer Vertrauenssache. Wer in seiner eigenen Umgebung, in seiner Genossenschaft kleine Hilfsinitiativen, die jetzt aktiv sind, persönlich kennt und den Verantwortlichen vertraut, hat hier natürlich auch eine gute Möglichkeit zu helfen.

Wer persönlich helfen möchte, kann sich hier informieren: www.berlin.de/ukraine/helfen

Buchtipps

GENOSSENSCHAFTEN – NOTWENDIG UND ERFOLGREICH

Genossenschaften waren in der Geschichte und sind auch heute ein wichtiger Faktor in der bundesdeutschen Wirtschaft. Dennoch ist die Kenntnis über Genossenschaften noch immer gering. Dabei sind Gründungen von Genossenschaften wirtschaftlich meist erfolgreicher als Einzelgründungen.

Ausgehend von der Notwendigkeit Alternativen zum kapitalistischen, profitorientierten, Mit- und Umwelt zer-

störenden Wirtschaften zu entwickeln, wird in diesem Buch die Geschichte der Genossenschaften aus der sozialistischen und der bürgerlichen Begründungsperspektive beleuchtet. Es werden Aufstieg und Fall der Genossenschaften während verschiedener Epochen nachgezeichnet. Abschließend fragt die Autorin nach dem utopischen Gehalt der „neuen Genossenschaften“, die heute vor allem im Wohnungsbau,

als Energiegenossenschaften und Verbraucher-Erzeugergenossenschaften entstehen.

Genossenschaften – Geschichte, Aktualität und Renaissance, Gisela Notz. Schmetterling Verlag 2021.

Preis: 16,80 Euro. **ISBN:** 3-89657-069-2



Unser Workshop Bauphysik

WIR SIND DA!

Wir sind mit unserem Workshop Bauphysik wieder in Kitas und Schulen unterwegs, ebenso auf Sommerfesten und -veranstaltungen. Statik, Elektrik-

azität, Akustik, Wärmeleitung, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Unsere Workshopleiterin arbeitet weiter auch an der Herstellung von kleinen Experimentier-Videos. Die Versuche lassen sich gut zuhause oder in der Kita ausprobieren.

Zu finden auf:

www.wbgd.de/berlin/workshop-bauphysik

Haben Sie Interesse an einem Workshop Bauphysik für Kindergarten oder Schule, dann schreiben Sie uns: monika.neugebauer@gilde-heimbau.de



Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

GENOSSENSCHAFTLICH GENIESSEN

Die Geschichte der Allgäuer Genussmanufaktur begann schon vor 250 Jahren. Jetzt wurde die alte Brauerei in Urlau in Form einer Genossenschaft als Bürger- und Heimatprojekt Allgäuer Genussmanufaktur wieder belebt – über 800 Genossen und Genossinnen sind beteiligt.

Das Gebäude der Allgäuer Genussmanufaktur blickt auf eine lange und bewegte Vergangenheit zurück, stets eng verbunden mit Landwirtschaft, Gastwirtschaft, Brauerei und Branntweinerzeugung. Erste Erwähnung findet an der Stelle bereits 1751 ein Anwesen aus Haus, Hof, Stadel und Bräuhaus. Hundert Jahre später brauen die Nachfahren immer noch Bier, aber sie backen auch Brot, brennen Schnaps und führen ein Gasthaus samt Kegelbahn. Vieh, Wald und Wiesen gehören ebenfalls zum Anwesen.

Im Jahr 1928, wird in der Brauerei der letzte Sud gebraut. Zwanzig Jahre später werden in der Brauerei von neuen Besitzern Butter und Weichkäse hergestellt. In den 1960er Jahren verteilt sich der Besitz auf mehrere Personen. 2002 brannte das in der Mitte des Ensembles gelegene Wohnhaus, das sogenannte Schlössle, ab und wurde nicht neu errichtet.

BÜRGER- UND HEIMATPROJEKT

Ab 2017 entstand die Idee, die alte Brauerei in Form einer Genossenschaft als Bürger- und Heimatprojekt Allgäuer Genussmanufaktur wieder zu beleben. Am 20. April 2018 erfolgte die Gründung der Genossenschaft in der Urlauer Dorfhalle: Über 800 Genossen und Genossinnen sind beteiligt.

Nach einer intensiven Umbau- und Modernisierungsphase erstrahlt das Gebäude wieder in neuem Glanz und am 31. August 2019 eröffnete die Manufaktur ihre Türen. 90 Jahre nach dem letzten Sud wird in dem alten Gebäude wieder gebraut. Es wird wieder gebacken, gebrannt und Käse gelagert. Darüber hinaus wird nun auch Kaffee geröstet und verschiedenen Kunsthandwerken nachgegangen – Ofenbauer und Sattler gehören genauso dazu wie Keramik- oder Bienenwachstuchhersteller.

MITGLIEDSCHAFT

Wer Mitglied in der Allgäuer Genussmanufaktur werden will, muss sich gedulden. Nur wenn ein Mitglied seinen Anteil zurückgibt, kann jemand neues Mitglied werden. Ein Anteil kostet 1.000 Euro.

Eine mögliche Dividende ist bis zum 5. Genossenschaftsanteil in Form einer Naturaldividende geplant, z.B. 1 Kilo Ochsenfleisch, ein Kasten Bier, eine Räucherforelle, eine Kiste Gemüse und ein Glas Honig. „Aber wichtiger als die Dividende ist uns Allgäuer GenussGenossen die Tatsache, dass wir gemeinsam mit unseren Geldeinlagen ein Projekt möglich machen, dass dem Gemeinwohl dient“, betont der ehrenamtliche Vorstand Christian Skrodzki. Genossen genießen Genuss – und die Gemeinschaft.

Allgäuer GenussManufaktur eG, Brauereiweg 3, 88299 Leutkirch-Urlau. **Geöffnet:** Di – So 10-17 Uhr.

www.allgaeuer-genussmanufaktur.de

Europäische Wohnungsgenossenschaft

BERLIN, JELGAVA UND HELSINKI



LiM
Living in Metropolises SCE

Die erste europäische Wohnungsgenossenschaft LiM trat im Mai 2018 mit dem Ziel an, die zum Immateriellen Welterbe der UNESCO zählende Idee und Praxis der genossenschaftlichen Rechtsform zu stärken und mit zukunftsweisenden Bauvorhaben umzusetzen (wir berichteten: Winter 2020, Seite III).

Stufenweise werden nun die ersten Pilotprojekte realisiert. Im Berliner Ortsteil Treptow-Köpenick ist der Neubau „Ewaldstraße“ fertiggestellt. Die europäische Ausrichtung zeigt sich hier sowohl in der Auswahl des Standortes zwischen den Magneten des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof, dem Flughafen BER und der wach-

senden Airport-City Schönefeld gelegen als auch in ökologisch und gemeinschaftsorientierten Co-Housing und Co-Working Modellen. Ähnlich innovative Konzepte werden in den beiden aktuell folgenden Projekten in Lettland (Jelgava) und Finnland (Helsinki) thematisiert.

www.lim-coop.eu



© Hans-Jürgen Sessner

Insektenhotel im Ökowerk Berlin

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DIE BIENENHAUPTSTADT



Kein Leben ohne Bienen – ihre großartigen Leistungen begegnen uns jeden Tag. Sie sorgen für unsere Nahrung und Gesundheit. Ihre Bauwerke und ihr Sozialverhalten sind für uns Innovationstreiber in Technik und Informatik. Kaum ein Tier begleitet die Entwicklung der Menschen so lange wie die Biene.

Am 20. Mai ist Weltbienentag. Er soll an die Wichtigkeit der Bienen erinnern und an die Gefahren, denen sie ausgesetzt sind. Wussten Sie, dass 75 Prozent der globalen Nahrungsmittelpflanzen von der Bestäubung insbesondere durch Bienen abhängig sind? ..., dass rund 80 Prozent aller Pflanzen auf eine Fremdbestäubung angewiesen sind? ..., dass die weltweite Wirtschaftsleistung der Wild- und Honigbienen sowie anderer bestäubender Insekten bei jährlich mehr als 153 Milliarden Euro liegt? ..., dass jede einzelne Biene täglich mehr als 2000 Blüten anfliegen kann? ..., dass von 561 Wildbienen-Arten bereits die Hälfte gefährdet ist? Wir sagen Ihnen, wo es in Berlin um Bienen geht.

BERLIN SUMMT! DEUTSCHLAND SUMMT!

Die Initiative der Stiftung Mensch & Umwelt will möglichst viele Menschen für die Stadtnatur begeistern und anregen den Bienen vielfältige Lebensräume bereit zu stellen. Anfangs, im Jahr 2011 und 2012, stellte die Initiative die bekannte Honigbiene in den Fokus, um über das tiefere Verständnis dieser Nutztiere auch die Bedeutung und Schönheit ihrer wilden Verwandten, der Wildbienen, und ihrer bedrohten Lebensräume zu erkennen.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin hat die Initiative bereits begeistert. In den letzten Jahren wurden

bei drei Genossenschaften mit Unterstützung der Stiftung – und durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert – bienenfreundliche Gärten angelegt (wir berichteten). Bei der Europäischen Genossenschaft LiM in Treptow-Köpenick wurde gerade ein Naturgarten fertiggestellt und mit drei weiteren Genossenschaften realisiert sie ein senatsgefördertes Projekt. Während der 13. Berliner Stiftungswoche werden vom 19. – 29. April Führungen durch die Grünanlagen mit biologischer Vielfalt durchgeführt.

www.stiftung-mensch-umwelt.de
www.treffpunkt-vielfalt.de
www.deutschland-summt.de

BERLINER BIENENGARTEN

Hier können junge Besucher anschaulich viel rund um Bienen und Insekten erfahren. Durch probieren, anfassen und riechen von Honig und Naturwachs entdecken die Besucher die Produkte der Bienen und sie können sich mit den Imkern austauschen. Der Besuch beginnt mit einem Imkerfrühstück (Brot mit eigenem Honig, Butter, Milch und/oder Wasser), es folgt ein Rundgang auf der Außenanlage und dann das Basteln mit Bienenwachs: Es werden Bienenwachskerzen gedreht.

Mindestteilnehmer: 12 Kinder (unter 12 Kindern fällt eine Pauschale von 60 Euro an), maximal 25 Kinder. Das Angebot gilt von Mai bis Mitte Juli und für die

Tage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10 – 12 Uhr.

Bienengarten Berlin, Ruhwaldweg 6, 14050 Berlin. **Geöffnet:** April-September Di 12-14 Uhr, Mi 12-18 Uhr, Do 12-14 Uhr, Sa 12-15 Uhr (Oktober-März: Mi 11-18 Uhr). **Tel.:** 0157 88 70 91 34. www.bienengarten-berlin.de

STADTBIENEN

Seit 2014 bringen die Angebote von Stadtbienen uns die Welt der Bienen näher: Imkerkurse – auch zum Schnuppern. Bienenhaltung ist ein komplexes und spannendes Unterfangen und in den Kursen kann man mit dem Bienenvolk auf Tuchfühlung gehen. Es gibt aber auch ein digitales Seminar zur Orientierung. Das Team vermittelt eine ökologische Bienenhaltung und wie man zum Erhalt der Wildbienen beitragen kann – eine Wildbienenbox gehört zum Shop-Angebot. www.stadtbienen.org

WILDBIENEN-SCHAUGARTEN IN TREPTOW

Im Frühjahr 2015 hat die Stiftung Mensch & Umwelt („Deutschland summt“) gemeinsam mit dem Verband der Gartenfreunde Treptow einen Wildbienen-Schaugarten in Berlin-Treptow angelegt. Hier gibt es anschaulich viele Informationen über die Bestäubungsleistungen von Wild- und Honigbienen und deren Lebensraumbedürfnisse. Der Garten soll dazu beitragen, die besondere Bedeutung der Bestäuberinsekten



Bienenprüfung im Labyrinth Kindermuseum

© Ökowerk Berlin e.V.

© Labyrinth Kindermuseum Berlin

herauszustellen und nachhaltiges Gärtnern zu fördern. Es finden regelmäßig Vorträge und Kurse dazu statt.

www.berlin.deutschland-summt.de/unser-bienengarten.html

BIENENKOFFER FÜR KITA- UND GRUNDSCHULKINDER

Auf informative, spielerische und kreative Art und Weise lernen Kinder mit dem Bienenkoffer einiges über die Biologie der Bienen und ihre Lebensweisen. Sie erfahren zudem, welche Bedeutung Bienen für uns Menschen haben, inwiefern wir von ihrer Bestäubungsleistung profitieren und wo wir helfen können, damit es bald wieder mehr blühende Lebensräume für Wild- und Honigbienen gibt. Den Koffer gibt es in zwei Ausführungen: für Kindergartenkinder und einen für Grundschulkinder.

www.bienenkoffer.de

LABYRINTH KINDERMUSEUM: DIE BIENENPRÜFUNG

Das Labyrinth Kindermuseum hat auch in diesem Jahr wieder die Bienenprüfung im Angebot: Von April bis Oktober findet eine spannende Schatzsuche für Kindergruppen (ab 5 Jahre) statt, mit Abflug am Labyrinth Kindermuseum

quer durch den Kiez zum Flösschen Panke und zurück. Die geführte und animierte Tour ist gespickt mit gewitztem Wissen und vielen lustigen Spielen rund um unsere gestreiften Freundinnen.

Labyrinth Kindermuseum Berlin, in der Fabrik Osloer Str. 12, 13359 Berlin. **Anmeldung:** 800 93 11-50.

www.labyrinth-kindermuseum.de

BIENENSCHULE IM ÖKOWERK BERLIN E.V.

Das Naturschutzzentrum am Teufelssee ist seit über drei Jahrzehnten ein Lern- und Erlebnisort im ältesten erhaltenen Wasserwerk Berlins mitten im Grunewald. An den Wochenenden werden Veranstaltungen für Familien wie Führungen und Workshops zu natur- und umweltrelevanten Themen angeboten. Im Garten und an den Teichen können unzählige Frösche, Ringelnattern, Libellen und viele weitere Arten beobachtet werden. Anlässlich eines GEOTages der biologischen Vielfalt wurden weit über 1000 Tier- und Pflanzenarten auf dem Gelände nachgewiesen!

Neben einer Imkerausbildung steht auch die Wildbiene auf dem Programm: „Willkommen wilde Biene“ für Kita- und Grundschulkinder.

Wir tun was für Bienen, Cornelis Hemmer, Corinna Hölzer. Franckh-Kosmos Verlag 2017. 128 S. mit 143 Farbfotos. 16,99 Euro. **ISBN:** 978-3-440-15412-0

Buchbar: Mai – Juli. **Kosten:** 3 Euro pro Teilnehmer (mindestens 45 Euro).

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V., Teufelsseechaussee 22, 14193 Berlin. **Tel.:** 30 00 05-0. www.oekowerk.de

SCHÜLERFIRMA: BLÜHKUGELN

Für das Projektangebot „Gründung einer Schülerfirma“ hatten die Schüler der Klassen 6 bis 8 des Werner-von-Siemens-Gymnasiums in Berlin-Zehlendorf eine prima Idee: Sie wollten nachhaltige Produkte herstellen und dann verkaufen, um die Bienen zu retten. „Die ersten Monate nach der Gründung waren ziemlich turbulent. Wegen der Corona Pandemie konnten wir uns als Gruppe nicht mehr treffen. Trotzdem war das Weihnachtsgeschäft erfolgreich. Vielen Dank an alle, die uns in dieser Zeit unterstützt haben“, so schreiben die Schüler auf ihrer Website. Im Januar haben sie ihren Bestseller – die BlossomBombs – etwas verändert und nutzen zur Herstellung nur Bioprodukte. www.blossom-bees.de

© Franckh-Kosmos Verlag

HONIG AUS BERLIN



© Imkerei Fließgold

Auf vielen Dächern, in Gärten und vor Geschäftsstellen stehen Bienenkästen – auch bei uns Genossenschaften sind die Honigbienen fleißig und stellen frischen Honig her. Wohl 1000 Imker gibt es mittlerweile wieder in Berlin, das ja viel Grün und erstaunliche 20 Prozent Wald zu bieten hat. Hier einige Beispiele:

Berliner Honig: Die Gemeinschaft von Berliner Imkern liebt ihre Bienen und will durch fairen Handel erreichen, dass es wieder mehr Bienen gibt. Gegründet wurde die Manufaktur Berliner Honig

bereits 2009 von Annette Müller. Den Honig gibt es in vielen Geschäften und Supermärkten. www.berlinerhonig.de

Imkerei Fließgold: Dieser kleine, traditionelle Familienbetrieb setzt auf nachhaltige Arbeitsweise. Sie wollen den Bienen ein natürliches und gesundes Leben ermöglichen, denn sie erhalten und pflegen unser aller Lebensraum.

Imkerei Fließgold, Bertramstr. 36, 13467 Berlin. **Geöffnet:** Sa 10-12 Uhr oder mit Termin. **Tel.:** 0160 97 71 13 27. www.biohonig.berlin



Buchtipp

FEUERLAND BERLINER

WIRTSCHAFTS- SCHICHTE VOM MIT- TELALTER BIS HEUTE

Vom unbedeutenden märkischen Dorf zum urbanen Industrie- und Unternehmensstandort: Sachkundig führt Autor Christian Simon von der Welt der Händler und Handwerker im Berlin des Mittelalters über die Entstehung der Berliner Manufakturen im 18. Jahrhundert und die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert zur Gründerzeit, in der Berlin aufgrund seiner Wirtschaftsentwicklung endgültig zur Metropole aufstieg. Auch die Wirtschaft im 20. Jahrhundert, geprägt von großen Unternehmerpersönlichkeiten wie Carl Bolle, Georg Wertheim oder heute Werner Gegenbauer wird beschrieben. Simon zeigt, wie Unternehmer mit genialen Ideen das Gesicht der Stadt prägten. Aber auch die Schattenseiten dieser Entwicklung, die zunehmende Verelendung einer stark wachsenden Bevölkerung, werden nicht verschwiegen.

Feuerland, Christian Simon. Elsengold Verlag 2021. 208 Seiten. Preis: 25 Euro. ISBN: 978-3-96201-077-5



Rabofsky
since 1896

Made in Berlin

HAUTFREUNDLICHER ATEMSCHUTZ

Atemschutzmasken – ein Accessoire, das uns wohl noch eine Weile begleiten wird. Erfreulich aber ist, dass die Marienfelder Firma Karl Rabofsky gleich zwei „Weltneuheiten“ produziert.

Bei dem Mittelständler und Ur-Berliner Traditionsunternehmen werden Masken hergestellt, die keine lästigen Hautreizungen mehr verursachen. Viele Menschen leiden durch das Tragen von Atemschutzmasken unter Hautproblemen. Die neuartige FFP2-Maske („Tri-Komplex“, 10 St. 12,99 Euro) hat innen eine zusätzliche Schicht. „Das Vlies ist mit kleinen Mikrokapseln versehen, die sich öffnen und eine Art pflegenden Film auf der Haut hinterlassen“, erklärt Stephani Gittner, Expertin für persönliche Schutzausrüstung bei Rabofsky. Auch die Ohrenbänder haben einen Pflegewirkstoff. Der zweite Mas-

kentyp, die viruzide Maske („VIRU-fil“, 10 St. 14,99 Euro), soll Viren unschädlich machen, wenn sie auf die Maskenaußenseite gelangen. Hier ist das Vlies außen mit einer speziellen Wirkstoffkombination überzogen, welche die Viren inaktiviert. Das unterbricht die Übertragungskette für Kontaktinfektionen, die bei jedem Zurechtrücken der Maske entstehen kann.

Die Karl Rabofsky GmbH wurde 1896 in Berlin gegründet. Sie ist als Maschinenbauunternehmen vor allem für selbstentwickelte Faltmaschinen für pharmazeutische und medizinische Anwendungen bekannt. Für die Masken hat sie sich mit einem Partner aus dem Medizinbereich, von dem die Entwicklung der neuartigen Wirkstoffe stammt, zur VMP Auxilium Group zusammenschlossen. www.rabofsky.de

Made in Berlin

MARZIPAN – EINE O(H)DE

Wer an Marzipan denkt, dem fällt nicht unbedingt Berlin ein. Tatsächlich ist aber Berlin-Neukölln eine der zwei größten Produktionsstätten für (Roh-)marzipan auf der Welt. Und das schon seit über 160 Jahren. Neben den Traditionsherstellern Moll Marzipan (1860 gegründet und Hoflieferant des Königs von Preußen) und Georg Lemke & Co. Marzipan (1902 gegründet), ist Ohde die jüngste Marzipan-Manufaktur in Berlin-Neukölln.

2017 gründete Hamid Djadda (Foto links) das „süße Start-up“ Ohde. Der Unternehmer kam mit vier Jahren aus Persien, dem Mutterland von Marzipan, nach Deutschland, wuchs in Hamburg auf, studierte in den USA, gründete mehrere erfolgreiche Unternehmen, u.a. in Thailand wo er auch 20 Jahre lebte. Heute ist er Wahl-Berliner und möchte mit Ohde edles Marzipan aus Berlin-Neukölln weltberühmt machen. Nach wenigen Jahren führt Ohde schon mehr als 50 Produkte im Sortiment und





Bett aus Bauholz



Werkstatt

Fotos: © UpCycle.Berlin

Die gute Idee

BETTEN AUS BAUHOLZ

Als André 2011 in Berlin ankam, reichte das Geld gerade so für Miete und Essen, aber kaum für neue Möbel. Bett und Tisch mussten her. Ein Tisch fand sich günstig in den Kleinanzeigen und ein paar Bretter auf einer der vielen Baustellen in Berlin, auf dem Trödelmarkt im Mauerpark eine alte Handkreissäge für zwanzig Euro – und auch noch ein Atelier in der Torstraße mit Platz zum Sägen und Bauen. Das erste UpCycle Berlin Bett entstand.

André zog künftig über die Berliner Baustellen und sammelte die Holzbohlen ein, die am Ende einer Baustelle übrigblieben. „Am Anfang hat man mich belächelt. Und ich musste jedem Brett hinterherlaufen. Heute kenne ich fast jede Tiefbaufirma und werde langsam ernstgenommen“, erzählt der Jungunternehmer, „zudem findet bei den Bau-firmen ein Umdenken statt. Holz ist

ein teures Gut, mit dem wirtschaftlich umgegangen werden muss“. Zur Gewinnung von Bauholz werden Tannenhölzer (Kiefer, Fichte) verwendet. Es handelt sich also um Weichholz, wie man es von alten Bauernmöbeln her kennt – 100 Prozent unbehandeltes Massivholz. Der Einsatz von Chemikalien bei Bauholz hat der Gesetzgeber verboten: Bei Regen sollen keine Schadstoffe ins Grundwasser gelangen können.

„In unserem Kreuzberger Studio entstehen so in Handarbeit aus bereits genutztem Holz, das bewusst die Patina und Spuren der Zeit zeigt – individuelle und nachhaltige Möbel. Neben Betten bauen wir auch Regale und Tische,“ so André. Die Oberflächen werden sorgfältig geglättet und auf Wunsch gewachst oder geölt.

Die Möbel aus Bauholz haben es auch schon zu Karstadt geschafft: Re-Use Superstore in der 3. Etage, Hermannplatz 5-10, 10967 Berlin. Dort gibt es neben Betten aus Bauholz auch charmante Vintage-Möbel, stylische Kleidung und Schuhe oder funktionsfähige Elektrogeräte – unterstützt durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Fachbereich: Kreislaufwirtschaft und umweltverträgliche Beschaffung.

UpCycle.Berlin, Prinzessinnenstr. 16, 10969 Berlin. Tel.: 23 90 38 63.

www.upcycle.berlin

AN BERLIN

ständig kommen neue Kreationen dazu, darunter auch erlesene Pralinen. Die jüngste: Johann Lafer Praline by OHDE. Die gesamte Entwicklung und Produktion erfolgt in Zusammenarbeit mit der Confiserie Reichert, die die Ohde-Ideen umsetzt.

ENGAGEMENT FÜR BERLIN

Dem Unternehmer ist es aus eigener Geschichte heraus wichtig, sich zu engagieren. So setzt er sich mit „Erste Sahne e. V.“ gegen zu hohe Mieten ein,

die Tribünen an der Stadtautobahn Avus wandelt er in Büroflächen um – und mit der Gründung der Ohde-Stiftung fördert er in Neukölln ein Schulprojekt zur Sprachentwicklung. Jeweils 30 Cent aus dem Erlös der seines Rixdorfer Würfels fließen nun direkt in die Ohde Stiftung.

OHDE BOUTIQUE: Bikini Berlin, Budapes-ter Str. 38-50, 10787 Berlin. Wilma Shop-pen, Wilmersdorfer Str. 46, 10627 Berlin. KaDeWe (6. Etage), Tauentzienstr. 21-24, 10789 Berlin. www.ohde.berlin

© Hamid Djaadda



SCHIFFFAHRT
25% RABATT*

MAXIMAL 4 PERSONEN

STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

*nur bei Reservierung

 Rabattcoupon bitte an der Kasse vorlegen

© BWSG
Foto: Clara Renner

RENAISSANCE
THEATER
BERLIN

Walter Sittler als Jorge Mario Bergoglio.

Leinen los!

SAISONSTART AUF DEM WASSER

Endlich: die Berliner Wassersaison hat begonnen. Wir können wieder gemütlich auf dem Wasser durch Berlin schippern. Seit elf Jahren kooperieren wir mit der BWSG und können unseren Mitglieder Rabatte für die Fahrten anbieten. Wir freuen uns deshalb sehr, dass die BWSG die schwierigen beiden Jahre mit Corona überstanden hat. Eine Veränderung gibt es: Die Architektour (Schiffstour mit anschließendem Rundgang über die Museumsinsel) findet künftig nur noch für angemeldete Gruppen statt. Aber die „Klassiker“ fahren bereits seit dem 26. März wieder regelmäßig.

EAST-SIDE-TOUR: 2 X TÄGLICH

Diese Tour (2½ Stunden) zeichnet einen Teil des Grenzverlaufs auf der Spree nach und zeigt neben den vielen Sehenswürdigkeiten im alten und neuen Zentrum der Stadt vor allem auch die jüngsten Veränderungen im Schatten der East-Side-Gallery: Nikolaiviertel, Mühlendamm Schleuse, Energieforum, Oberbaumbrücke, Osthafen, Badeschiff der Arena Treptow, Molekule Man und in der anderen Richtung durch Mitte.

Abfahrt: 11.45 Uhr, 14.45 Uhr. **Preise:** 25 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 7,50 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 12,50 Euro

CITY SPREEFAHRT: 6 X TÄGLICH

Bei den einstündigen Fahrten durch Berlins spannende Mitte haben Sie die Wahl zwischen Cabrioschiff (»AC Bär-Liner«) oder Zwei-Deck-Schiff (»MS Belvedere«): Vom Berliner Dom geht es durch die Mühlendamm Schleuse entlang Nikolaiviertel, Museumsinsel, Reichstag, Parlamentsviertel und Hauptbahnhof zum Haus der Kulturen.

Abfahrt: erste Fahrt ab 11.15 Uhr, letzte Fahrt 19.15 Uhr. **Preise:** 18 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 5 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 9 Euro

Abfahrt beide Touren: Anlegestelle „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Reservierungen:** info@bwsg-berlin.de und Tel. 651 34 15.

www.bwsg-berlin.de

Renaissance-Theater Berlin

DIE ZWEI PÄPSTE

Papst Benedikt XVI, ein Hardliner auf dem Heiligen Stuhl, kündigt 2013 öffentlich seinen Rücktritt an. Mit der Absicht, sein Amt aufzugeben, riskiert Benedikt, dass der Nachfolger seine Bemühungen, die Tradition der katholischen Kirche gegen alle inneren und äußeren Widerstände zu bewahren, zunichtemacht. Darf er das zulassen oder wäre er gezwungen, bis zum bitteren Ende in seinem Amt zu bleiben? Um diese Frage zu klären, ruft er Kardinal Jorge Mario Bergoglio nach Rom. Der als Reformier bekannte Argentinier lag schon bei der

letzten Papstwahl an zweiter Stelle und könnte der neue Papst werden.

Gerade in der aktuellen Diskussion über den Umgang mit den Missbrauchsfällen in den eigenen Reihen, über die Positionierung der katholischen Kirche in der modernen Gesellschaft und der Möglichkeit von notwendigen Veränderungen in ihren Machtstrukturen gewinnt das Stück an Relevanz. Darüber hinaus ist der Schlagabtausch der Kontrahenten übertragbar auf viele Bereiche, in denen es noch um absolute Machtausübung geht.

In der deutschsprachigen Erstaufführung spielen: Walter Kreye, Walter Sittler, Imogen Kogge, Ivy Lißack. **Regie:** Guntbert Warns.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Freitag, 22. April 2022, 19.30 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstr. 6/Ecke Knesebeckstr. **Karten-Tel.:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 53000 | Berlin, Frühjahr 2022



▶ Weißt du was ...?!

Fliegende Figuren und zappelnde Käfer

Hast du vielleicht auch so eine weiße Memo-Tafel, die du mit abwischbaren Stiften bemalen kannst? Diese Stifte nennen sich Whiteboard Marker und lassen sich trocken mit einem Tuch abwischen. **Für unser Experiment brauchst du einen sauberen Teller, eine Kanne mit Wasser und so einen Whiteboard Marker.** Achtung: Normale Filzstifte oder Permanent Marker kannst du für dieses Experiment nicht nehmen. Male mit dem Whiteboard Marker eine Strichfigur auf den Teller. Male die Linien ruhig ein bisschen dicker und achte darauf, dass sie miteinander verbunden sind. Lass das Bild ein paar Minuten trocknen. Nun gieße



ganz langsam und vorsichtig ein bisschen Wasser von der Seite auf den Teller. Wenn das Wasser die Figur umfließt, dann beginnt sie sich vom Teller abzulösen und macht lustige Bewegungen bis sie schließlich auf dem Wasser schwimmt. **Du kannst den Teller mit dem Wasser hin- und herbewegen und die Figur nun ein bisschen tanzen lassen.** Probiere weitere Motive, wie Käfer, Spinnen oder Smileys...

▶ Wissenswert

Summ, summ, summ ...

Sprechen wir von Bienen, meinen wir in der Regel Honigbienen. Sie fliegen von Blüte zu Blüte und sammeln Nektar, den sie im Bienenstock zu Honig verarbeiten. Bienen sind die wichtigsten Pflanzenbestäuber und hauptverantwortlich für gute Ernten und Artenvielfalt. Honigbienen leben ausschließlich in Bienenstöcken. Zur Hochsaison im Frühsommer herrscht hier reges Treiben, denn ein einziges Volk besteht aus bis zu 50.000 „Bürgern“. Der Imker pflegt die Bienenstöcke und hält Krankheiten fern. Anders als Honigbienen sind Wildbienen Vielen weniger bekannt. **Dabei gibt es in Deutschland ca. 560 Wildbienen-Arten. Sie spielen eine ebenso wichtige Rolle in der Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen.** Sie sammeln aber keinen Honig für unsere Brötchen, sondern nutzen den Nektar sofort als Futter. Wildbienen leben meist als Einzelgänger und nisten in alten Baumstämmen oder in Nisthöhlen un-



ter der Erde. Bei ihrer Futtersuche entfernen sie sich nur 70 bis 500 Meter von ihrem Nest. Im Vergleich hierzu fliegen Honigbienen auf ihren Touren bis zu 7 Kilometer. Besonders viele Früchte gibt es nur bei einer Vielfalt an Bestäubern. Neben Wildbienen sind das auch Käfer und Schmetterlinge. Honigbienen können diese wilden Bestäuber nicht ersetzen, sondern nur unterstützen. **Der Schutz von Wildbienen ist also besonders wichtig.** Wenn du den Wildbienen helfen möchtest, kannst du im Garten oder Balkon ganz leicht zusätzliche Nistplätze schaffen. Nötig ist hierzu lediglich ein größeres unbehandeltes Stück Holz, das mit Bohrlöchern versehen wird und an einem regen- und windgeschützten Ort platziert werden muss. Wusstest du, dass auch die Hummel eine Wildbiene ist?



▶ RätseLecke:

Wie oft müssen Honigbienen ausfliegen und Nektar sammeln, bis daraus ein halbes Kilogramm Honig entsteht?

100 x 4.000 x 35.000 x

Lösung: 100 x

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



NACHHALTIGKEIT – DER UMWELT ZULIEBE

NOVELLIERUNG DER HEIZKOSTENVERORDNUNG – EU-ENERGIEEFFIZIENZRICHTLINIE (EED)

Die Verordnung zur Novelle der *Heizkostenverordnung (HeizkV)* ist zum 1. Dezember 2021 in Kraft getreten. Sie basiert auf der *EU-Energieeffizienzrichtlinie (EED)* aus dem Jahr 2018 und macht diese Gesetzesanpassung erforderlich. Regelmäßige Transparenz über die Energieverbräuche soll den bewussten Umgang mit Ressourcen fördern, Impulse zum Energiesparen setzen und somit zu niedrigeren CO₂-Verbräuchen führen. Gemäß § 6a HeizkV besteht seit dem 01. Januar 2022 je Nutzungseinheit die Verpflichtung, monatlich die Verbräuche für Heizung und Warmwasser auf der Grundlage fernablesbarer Geräte mitzuteilen.

Im Bestand der BEROLINA existieren derzeit 17 Liegenschaften (davon zwei im Wohneigentum) mit nicht-fernablesbaren Geräten. Diese werden innerhalb der gesetzlichen Frist bis spätestens Ende 2026 nachgerüstet.

Die Verbrauchsinformation erfolgt monatlich für den jeweils vorangegangenen Kalendermonat. Daneben werden u. a. Vergleichswerte zum Vormonat und zum entsprechenden Monat des Vorjahres (soweit vorhanden) mitgeteilt. Auf

diese Weise können die Nutzer schnell Unregelmäßigkeiten im Verbrauchsverhalten erkennen.

Mitte Dezember 2021 erhielten 3.562 Bewohner der Genossenschaft die Mitteilung über die neue Verpflichtung ab Januar 2022 und die dadurch zusätzlich entstehenden Kosten zur Heizkostenabrechnung (differenziert nach Art der Zustellung).

Unter Berücksichtigung der Ressourcenschonung sowie im Sinne einer schnellen und effizienten Versendung der monatlichen Verbrauchsinformation wird seitens der BEROLINA die elektronische Variante bevorzugt. Zu diesem Zweck wurden die Bewohner um Mitteilung einer aktuellen E-Mail-Adresse gebeten. Im Ergebnis können knapp 80 % der betroffenen Bewohner bzw. Nutzungseinheiten über den digitalen Weg erreicht werden. Diese im Branchenvergleich sehr gute Quote, steigt mit jedem Nutzerwechsel. Zur postalischen Bereitstellung der monatlichen Verbrauchsinformationen erwarten wir seitens des Messdienstleistungsunternehmens eine wirtschaftlich vertretbare Lösung.

Sie haben noch offene Fragen zum Thema Verbrauchsinformation? Wir haben für Sie Informationen und besonders häufig gestellte Fragen sowie Antworten zusammengefasst.

FAQ – Frequently Asked Questions

Ich habe bisher keine E-Mail mit Zugangsdaten zur monatlichen Verbrauchsinformation von der *Techem Energy Services GmbH* erhalten.

Schauen Sie zunächst in Ihren Spam-Ordner Ihres E-Mail-Postfaches. Haben Sie keine E-Mail erhalten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an mail@berolina.info zum Abgleich der Daten.

Ich habe meine Zugangsdaten vergessen.

Bitte rufen Sie das *Techem Mieterportal* unter <https://mieter.techem.de> auf, gehen Sie auf **Kennwort vergessen?** und folgen Sie den Anweisungen zur Änderung des Passwortes.

Die Liegenschaftsbezeichnung/Lage meiner Wohnung weicht ab.

Die BEROLINA hat die korrekten Daten zur Liegenschaft an *Techem* übermittelt. Die abweichende Bezeichnung ist eine fehlerhafte Formatierung im Mieterportal (wird voraussichtlich noch angepasst). Zudem arbeitet *Techem* mit eigenen Wohnungsnummern.

Ich möchte die Verbrauchsinformation per Post oder gar nicht erhalten.

Wir weisen Sie daraufhin, dass die postalische Zustellung mit etwa 35 € Mehrkosten verbunden ist. *Techem* bietet bisher keine wirtschaftlich vertretbare Lösung an. Im Interesse der Bewohner, wegen mangelnder wirtschaftlicher Vertretbarkeit sowie aus ökologischen Gründen wurde entschieden, keine postalische Bereitstellung der Informationen vorzunehmen. Sobald *Techem* eine vertretbare Variante anbieten kann, wird der Versand auf dem Postweg erfolgen.

Meine Verbrauchswerte erscheinen mir zu hoch.

Fragen Sie sich bewusst, ob es in dem vergangenen Monat Phasen gab, an denen Ihr Verbrauchsverhalten beeinflusst wurde. Ist dies nicht der Fall, haben Sie die Möglichkeit, über *Techem* (**kostenpflichtig**) eine Zählerüberprüfung in Auftrag zu geben.

Ich möchte wieder die bisherige Verbrauchsabrechnung erhalten.

Die monatliche Verbrauchsinformation ersetzt nicht die jährliche Betriebskostenabrechnung. Diese bekommen Sie weiterhin einmal im Jahr von der BEROLINA.



INTEGRIERTE BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG

In den kommenden Monaten werden die Betriebskostenabrechnungen für das Abrechnungsjahr 2021 zugestellt. Hierbei ergeben sich für die Bewohner sichtbare, und vor allem nachhaltig wirkende, Veränderungen. Gleichzeitig wurden Optimierungen bei der Erstellung der Abrechnung durchgeführt, die Vorteile für Sie als Bewohner und auch für die BEROLINA als Unternehmen mit sich bringen. **In Summe aller Veränderungen leisten wir gemeinsam einen positiven Beitrag für die Umwelt.**

ECKPUNKTE ZUR BISHERIGEN BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG:

- Sie bestand aus zwei Teilen. Die Abrechnung der BEROLINA und die Einzelabrechnung (Heizung und Warmwasser) vom Abrechnungsdienstleister. In Summe waren das jährlich etwa 4.300 Abrechnungen mit insgesamt 56.000 Seiten.
- Beide Abrechnungsbestandteile wurden manuell zusammengefügt, um anschließend durch die Mitarbeiter der BEROLINA gedruckt und händisch kuvertiert zu werden.



DAS IST FÜR DIE ABRECHNUNG AB 2021 NEU:

- Die Einzelabrechnung (Heizung und Warmwasser) vom Abrechnungsdienstleister wird in die Betriebskostenabrechnung der BEROLINA integriert – **Aus zwei wird eins** (Es ergeben sich für Sie keine Veränderungen im Umfang der Abrechnung. Sie erhalten den gewohnten Qualitätsstandard an Informationen.)
- Durch die Integration beider Bestandteile werden einzelne Prozesse bei der Erstellung der Abrechnung optimiert. Im Ergebnis können Unternehmensressourcen freigegeben und so Arbeitsschwerpunkte der zuständigen Mitarbeiter aus der Fachabteilung verlagert werden.
- Sämtliches benötigtes Papier für die Betriebskostenabrechnung (Druckpapier und Kuvertierhüllen) wurde auf 100 % Recyclingpapier umgestellt, welches mit dem Umweltzeichen *Euroblume* ausgezeichnet ist und auf Basis nachhaltiger Rohstoffe produziert wurde.
- Um Lieferketten optimal zu gestalten, werden die Materialien direkt an unseren regionalen Druckdienstleister geliefert.
- Weitere Ressourcen werden geschont, indem das Format des Briefkuverts verkleinert wurde.
- **Was bleibt, was und ist gut für die Umwelt: Der Hauptteil der Betriebskostenabrechnungen wird per Fahrrad durch unsere Hausmeister zugestellt.**



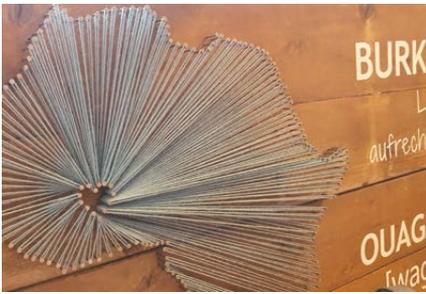


SAVE THE DATE 21. MAI 2022

KELLERSCHÄTZE FREI UND DER KREATIVITÄT FREIEN LAUF LASSEN!

Flohmarktzeit ist dieses Jahr für die BEROLINA auch AMPO-Zeit. Bei einem Besuch der Berliner Geschäftsstelle des *AMPO International e. V.* haben unsere Augen geleuchtet und wir waren schwer beeindruckt. Die verschiedensten Produkte, die die Menschen in Burkina Faso aus entsorgten Materialien herstellen, sind nicht nur schön, sondern haben auch einen Nutzen – Umwandlung von Abfallprodukten in neuwertige Stoffe! Der Umwelt zuliebe. Voller Kaufrausch und Begeisterung nehmen wir das zum Anlass, gemeinsam mit AMPO am **21. Mai 2022** einen Flohmarkt in Mitte zu planen. Hierbei steht natürlich der Verkauf diverser Dinge im Vordergrund, die man selbst nicht mehr benötigt und dennoch keinen Müll im engen Sinne darstellen. Zusätzlich wird auch AMPO mit einem Flohmarktstand vertreten sein und Katrin Rohde, die Gründerin von AMPO, wird Ihre Arbeit sowie die Unterstützung der Menschen in Burkina Faso im Detail erläutern und die tollen Produkte vorstellen. Im nächsten Journal berichten wir dann vom Markt und steigen tiefer in die Materie Abfall und Müllvermeidung ein.

Weitere Informationen, insbesondere über das Anmeldeprozedere, erhalten Sie Ende April über unsere zentralen Schaukästen in Mitte.



BÜCHERBOXEN – DAS COMEBACK DER ALTEN TELEFONZELLEN!

Gut Ding will Weile haben. Fast ein Jahr haben wir auf die Überarbeitung unserer neuen Installationen gewartet, die gefundenen Paten, die den Büchertausch am Leben erhalten werden, scharren schon seit Monaten mit den Füßen und das finale Make-up der im Februar aufgestellten Boxen

ließ einige Wochen auf sich warten. Das Warten hat sich gelohnt! Wir freuen uns nun über die Eröffnung von vier Bücherboxen in unserem Bestand. Start frei für und der Umwelt zuliebe: GEBEN, NEHMEN, TAUSCHEN, TEILEN! Jeder kann mitmachen und das **WIR** hautnah erleben.



Karree Neue Jakobstraße/
Heinrich-Heine-Straße/Annenstraße, bei den Jakobsinseln



Stienitzseestraße Ecke Wassermannstraße



Heinrich-Heine-Straße 58,
gegenüber Lidl



Schmidstraße 1/3, auf der Seite zum Michaelkirchplatz



NACHBARSCHAFTSFONDS

Die BEROLINA richtet ab sofort einen Nachbarschaftsfonds ein. Ziel ist die Aktivierung von Mitgliedern und die Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten zur Stärkung des Miteinanders im Sinne der genossenschaftlichen Prinzipien – Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung.

Der Fonds dient der Förderung von Projekten und Maßnahmen der Mitglieder der Genossenschaft für die Gemeinschaft, im Speziellen für

- gemeinschaftlich genutzte Einrichtungen (Ausstattung und Unterhalt),
- gemeinsame kulturelle, ökologische oder soziale Projekte,
- Projekte und Initiativen, die dem Gegenstand und den Grundsätzen der Genossenschaft entsprechen.

Der Fonds ist zunächst als Pilotprojekt bis zum 30. Juni 2024 befristet. Die BEROLINA stellt hierfür ein Budget von jährlich 5.000 Euro bereit. Die Fördersumme pro Projekt/Maßnahme beträgt in der Regel maximal 500 Euro. Über die Vergabe der Mittel entscheidet allein ein hierfür durch den Aufsichtsrat berufener Vergabeausschuss.

Haben Sie auch ein Projekt, das unterstützt werden soll? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung für eine Zuwendung.

Hinweise zur Antragsstellung:

- Es werden nur Projekte und Maßnahmen gefördert, die der Gemeinschaft innerhalb der BEROLINA dienen, nicht einem Privatinteresse. Die Projekte und Maßnahmen sollen im nahen Umfeld der Nachbarschaften stattfinden.
- Die Fondsmittel können sowohl für Sachkosten als auch für Honorare an Dritte (bspw. Referenten, Künstler, Kleinststeller) verwendet werden, nicht jedoch als Aufwendung für das Ehrenamt.
- Alle Mitglieder der Genossenschaft sind antragsberechtigt.
- Die Antragstellung kann formlos mit dem Stichwort „Nachbarschaftsfonds“, postalisch oder elektronisch an nachbarschaftsfonds@berolina.info eingereicht werden.
- Zur Antragstellung gehört die Projektbeschreibung mit Begründung des Zweckes, der Zielgruppe und geschätzten Anzahl von Teilnehmern, der voraussichtliche Zeitraum der Durchführung, ein Kostenplan und die Benennung eines Projektverantwortlichen.

1. Sitzungstermin: 11. Mai 2022

Die Geschäftsordnung mit weiteren Einzelheiten zur Antragstellung und Förderung steht ab sofort auf unserer Webseite zum Download bereit. Wir werden in zukünftigen Journalen über durch den Fonds unterstützte Projekte berichten.



TERMINE

Folgend angekündigte Termine stehen derzeit immer noch unter Vorbehalt. Wir bitten bei kurzfristigen Änderungen um Ihr Verständnis. Nähere Informationen zu Zugangsbe-

schränkungen und Abstands- sowie Hygieneregeln erhalten Sie von den jeweiligen Kursleitern, der Volkssolidarität oder von unserem Mitgliederservice.

Jakob (Neue Jakobstraße 30)

regelmäßige Veranstaltungen

Kunst- AG	🕒 ab 16:00 Uhr	21.04./05.05./19.05./02.06./16.06./30.06.
Lesekreis	🕒 ab 16:00 Uhr	21.04./19.05./16.06.
Line Dance		Termine werden per Aushang bekanntgegeben

organisiert durch die Volkssolidarität Ortsgruppe 48

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	12.04./26.04./10.05./24.05./07.06./21.06.
Seniorentanz	🕒 ab 14:00 Uhr	07.05.
Jetzt ham wa den Salat <i>W. Reuter</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	25.04.
Nachbelichtungen aus meiner Jugendzeit <i>G. Herlt</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	16.05.
Der ausgegrabene Mord – Berliner Kriminalgeschichten <i>Prof. F.-R. Schurich</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	30.05.
Neue Geschichten des Schauspielers <i>Kj. Steinmann</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	13.06.

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15–10:15 Uhr Gymnastik
			🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30–11:30 Uhr Gymnastik
		🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		🕒 11:45–12:45 Uhr Hockergymnastik
🕒 19:00–20:00 Uhr Gesellschaftstanz	🕒 18:30–20:00 Uhr Yoga		🕒 16:00–17:00 Uhr IT-Kurs für Kids Einsteiger (Webinar) für Kids ab 10 Jahren	🕒 17:00–18:00 Uhr Gymnastik
				🕒 16:00–17:00 Uhr IT-Kurs für Kids Fortgeschrittene (Webinar)

Frieda (Friedlander Straße 149 A)

regelmäßige Veranstaltungen

Spielenachmittag	🕒 14:00 Uhr	14.04./19.05./16.06.
------------------	-------------	----------------------

Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30-12:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00-20:00 Uhr



Über Veranstaltungen und Projekte, die kurzfristiger geplant werden, informieren wir Sie per Aushang in den Häusern und Schaukästen.

VORGESTELLT – SABINE SCHÄGE

Bereits seit dem 15. Juli 2021 arbeitet Sabine Schäge im Bereich Rechnungswesen (Mietenbuchhaltung). Sicherlich konnte sie der ein oder andere am Telefon schon kennenlernen. Sie verfügt über eine 18-jährige Berufserfahrung als Mietenbuchhalterin einer Genossenschaft. Ihr besonderes Anliegen ist und bleibt der persönliche Kontakt und die Hilfe bei Fragen zu Zahlungen der Nutzungsentgelte.



Zu ihren wesentlichen Aufgaben gehören:

- die Verwaltung von Lastschriftmandaten sowie Zahlungen im Bereich der Nutzungsentgelte und Zahlungsvereinbarungen bei Rückständen
- die Erstellung diverser Nachweise und Bescheinigungen für die Nutzer
- erster, persönlicher Ansprechpartner im Bereich des Forderungsmanagements

Neben dem Beruf und als Ausgleich zu ihrer doch meist sitzenden Tätigkeit bei der BEROLINA finden wir Frau Schäge als „Europabummlerin“ mit dem Wohnwagen und ihrer Familie (seit 19 Jahren!) in den verschiedensten Ländern „so oft und wann immer es möglich ist“. Wer so viel unterwegs ist, der muss sich natürlich auch stärken. So kocht Sie gerne die unterschiedlichsten Leckereien und nutzt ihre Freizeit oder aber die Fahrt mit dem Wohnwagen zum Lesen verschiedenster Lektüren. Das Fahren überlässt sie dafür dann natürlich gerne ihrem Mann.



Frau Schäge wurde trotz der Abweichungen zur Normalität durch den Schichtbetrieb der Belegschaft in der Corona-Pandemie schrittweise, aber herzlich bei der BEROLINA aufgenommen und fühlt sich wohl. Wir wünschen ihr viel Erfolg und vor allem weiterhin Freude bei der (Zusammen-)Arbeit!

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

KONTAKT

**Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG**
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
Telefax 030 278728-19
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 8–17 Uhr
Do 8–18 Uhr
Fr 8–14 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

(nur nach vorheriger Terminabsprache)

Di 8–13 Uhr
Do 13–18 Uhr

Reparatur- und Havariemeldungen

(rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info
Soziales 030 42007555
Projekte & Veranstaltungen 01522 5327749

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Stefanie Haufe

Redaktion Stefanie Haufe

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger, Berlin,
www.druckhaus-sportflieger.de

Fotos Adobe Stock, BEROLINA

Redaktionsschluss 05.04.2022



Kinderleicht zu Highspeed-Internet Mit dem Multimedia-Anschluss in Deiner Wohnung kein Problem.



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Bis zu
80 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst
Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den
Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.02.2023 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: März 2022. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring

03/22 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.